

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

26. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. September 1973	Nummer 83
--------------	--	-----------

## II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes  
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	<b>Kultusminister</b>	
13. 8. 1973	RdErl. – Informationstagungen und Methodenseminare zum Thema „Schulentwicklungsplanung“. . . . .	1368

## II.

## Kultusminister

### Informationstagungen und Methodenseminare zum Thema „Schulentwicklungsplanung“

RdErl. d. Kultusministers v. 13. 8. 1973 –  
Z C 5.3-3-0/73 – I A 2.36-20-24/0 – Nr. 2331/73

Mit Erlaß vom 17. Juli 1973 – Referat M 6 – habe ich zur Vorinformation über die geplanten **Informationstagungen** zum Thema „Schulentwicklungsplanung“ unterrichtet. Neben den Informationstagungen hat das Kultusministerium **Methodenseminare** zum selben Gegenstand vorbereitet.

Im folgenden gebe ich einen Überblick über die Zielsetzung der beiden Veranstaltungsreihen, über Grundprogramme, Termine, Teilnehmerkreis und Anmeldeverfahren.

#### 1. Informationstagungen

Die Informationstagungen dienen der Unterrichtung der Öffentlichkeit über bildungspolitische Zielvorstellungen der Landesregierung. Auf diesen Tagungen sollen Grundsatzfragen der Schulentwicklungsplanung, vor allem über die Aspekte und Probleme erörtert werden, die sich für die Schulträger aus den „Vorläufigen Richtlinien zur Schulentwicklungsplanung“ ergeben.

Informationstagungen werden – regional gestreut – an insgesamt 12 Orten in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Sie wenden sich in erster Linie an

- Kommunalpolitiker,
- in den Schulausschüssen der Kommunen tätige sachkundige Bürger,
- leitende Gemeindebeamten,
- Angehörige der Schulaufsicht,
- Träger von Ersatzschulen.

#### 1.1 Programm

Der Ablauf der Tagungen ist wie folgt vorgesehen:

##### 1. Tag

- 15.30 Uhr Informationen zum Tagungsablauf
- 16.00 Uhr Eröffnung durch Kultusminister Jürgen Girgensohn:  
„Schulentwicklungsplanung als realistische Bildungsplanung“  
Referat von Ltd. Ministerialrat Dr. Spies/Ministerialrat Dr. Rainer Brockmeyer zum Thema: „Ziele und Grundsätze der Schulentwicklungsplanung“  
– Aussprache –  
Diese Veranstaltung ist öffentlich.
- Ende: gegen 18.30 Uhr

##### 2. Tag

- 8.30 Uhr Vorbesprechung (nur für Arbeitskreisleiter)
- 9.00–12.00 Uhr Arbeitskreise
- Arbeitskreis 1:**  
Kommunale und regionale Schulentwicklungsplanung – Bildungsplanerisches Zielsystem und alternative Planung  
**Leitung:** Prof. Dr. Hans-Günter Rolff, Dortmund/Dr. Dieter Sauberzweig, Ständiger Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetages, Köln.
- Arbeitskreis 2:**  
Schulentwicklungsplanung und ihre Verflechtung mit der kommunalen Gesamtplanung  
**Leitung:** Kreisdirektor Walter Hammeran, Gummersbach/Beigeordneter Professor Günter Spohn, Wuppertal/Kreis-

oberbaurat Dipl.-Ing. Manfred Strombach, Leiter des Kreisplanungsamtes, Gummersbach.

#### Arbeitskreis 3:

Schulentwicklungsplanung und Finanzplanung

**Leitung:** Beigeordneter Friedrich-Wilhelm Heinrichs, Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund.

12.00–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–16.30 Uhr Plenum

1. Berichte der Arbeitskreisleiter
2. Abschlusss Diskussion

16.30 Uhr Ende der Tagung

Während der Tagung werden für schulrechtliche Fragen Ministerialrat Dr. Friedrich Wilhelm Fernau und für bildungsplanerische Fragen Ministerialrat Dr. Brockmeyer zur Verfügung stehen.

#### 1.2 Termine, Tagungsorte und Einzugsbereiche

Datum:	Tagungsort:	Einzugsbereich:
26. und 27. September 1973	Lüdenscheid	Stadt Iserlohn Kreise Iserlohn, Lüdenscheid, Olpe, Siegen, Wittgenstein
17. und 18. Oktober 1973	Arnsberg	Kreise Arnsberg, Brilon, Lippstadt, Meschede, Soest
14. und 15. November 1973	Gelsenkirchen	Städte Bocholt, Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Recklinghausen Kreise Ahaus, Borken, Coesfeld und Recklinghausen
28. und 29. November 1973	Bielefeld	Stadt Bielefeld Kreise Gütersloh, Herford und Minden-Lübbecke
12. und 13. Dezember 1973	Münster	Stadt Münster, Kreise Beckum, Lüdinghausen, Münster, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf
16. und 17. Januar 1974	Bochum	Städte Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herne, Wanne-Eickel, Wattenscheid, Witten und Ennepe-Ruhr-Kreis
6. und 7. Februar 1974	Dortmund	Städte Dortmund, Hamm und Lünen, Kreis Unna
27. und 28. Februar 1974	Düsseldorf	Städte Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Rheydt Kreise Düsseldorf-Mettmann, Geldern, Grevenbroich, Kempen-Krefeld und Kleve
3. und 4. April 1974	Oberhausen	Städte Duisburg, Essen, Mülheim und Oberhausen Kreise Dinslaken, Moers und Rees
8. und 9. Mai 1974	Detmold	Kreise Büren, Höxter, Lippe, Paderborn und Warburg
29. und 30. Mai 1974	Siegburg	Städte Bonn, Köln, Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal Kreise Bergheim, Köln, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Wupper-Kreis

11. und 12. Euskirchen Stadt Aachen,  
Juni 1974 Kreise Aachen-Land,  
Düren, Euskirchen und  
Heinsberg

### 1.3 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt beim Kultusministerium (Referat Z. C. 5). Die Schulträger erhalten zu der in ihrem Bereich stattfindenden Tagung gesonderte Einladungen mit genauer Angabe der jeweiligen Tagungsstätte etc. Den Einladungen werden Meldevordrucke beiliegen.

### 1.4 Kosten

Teilnehmergebühren werden nicht erhoben.

### 1.5 Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen werden den Teilnehmern zusammen mit der Teilnahmebestätigung rechtzeitig zugesandt.

## 2. Methodenseminare

Die Methodenseminare, die von Hochschulinstituten durchgeführt werden, ergänzen die Informationstagungen. Sie führen ein in die praktische Arbeit der Schulentwicklungsplanung unter unterschiedlichen und regionalen Voraussetzungen. Sie wenden sich deshalb vorrangig an die Mitarbeiter der Verwaltungen der Schulträger, deren Arbeitsgebiete durch die Schulentwicklungsplanung betroffen sind.

### 2.1 Die Seminare sind als Arbeitsseminare geplant. Sie dienen der Einführung in Verfahrenstechniken und Methoden sowie der Durchführung von Planspielen.

Programm und Arbeitsweise der Methodenseminare erfordern deshalb eine Begrenzung der Teilnehmerzahl. Zu einem Seminar können in der Regel nicht mehr als 30–35 Anmeldungen entgegengenommen werden. Sollte die zur Verfügung stehende Zahl von 30 Seminaren insgesamt nicht ausreichen, so wird das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit den unten genannten wissenschaftlichen Instituten versuchen, weitere Veranstaltungen vorzusehen.

### 2.2 Mit der Durchführung der Methodenseminare sind bei Beteiligung und Mitwirkung des Kultusministeriums die folgenden drei wissenschaftlichen Institute beauftragt:

Institut für Schulbau an der RWTH  
(Prof. Eller) Aachen  
51 Aachen, Schinkelstr. 1

Arbeitsstelle für Schulentwicklungsforschung  
an der Pädagogischen Hochschule Ruhr (Prof. Rolff)  
46 Dortmund, Rheinlanddamm 199

Arbeitsgruppe Standortforschung (Prof. Geissler) an der  
TU Hannover  
3 Hannover, Weddiggenufer 2

2.3 Das Rahmenprogramm für alle Seminare ist zwischen den Instituten und mit dem Kultusministerium abgestimmt worden. Die Institute sind jedoch in der Akzentuierung und Ausgestaltung der einzelnen Seminare frei, da sich die Seminare unterschiedlich zusammensetzen werden und nach Möglichkeit die lokalen und regionalen Ausgangsbedingungen der Schulträger mit in die Diskussion einbezogen werden sollen.

Jedes der genannten Institute wird 10 Seminare durchführen.

2.4 Im Unterschied zu den Informationstagungen werden die Methodenseminare nicht regional gestreut, sondern an festen Standorten durchgeführt. Das empfiehlt sich aus organisatorischen Gründen (Verfügbarkeit von Räumen und Arbeitsmaterialien).

Die Seminare finden statt in

Aachen, Rhein.-Westf. Technische Hochschule

Detmold, Gebäude des Regierungspräsidenten

Dortmund, Arbeitsstelle für Schulentwicklungsforschung  
Rheinlanddamm 199.

2.5 Im Hinblick auf die Zusammensetzung der einzelnen Seminare ist es wünschenswert, wenn Schulträger mit unterschiedlichen Planungsproblemen miteinander arbeiten und diskutieren.

Andererseits muß aber vermieden werden, daß allzu unterschiedliche Planungsvoraussetzungen eine kontinuierliche Arbeit behindern. Aus diesem Grunde werden drei verschiedene Seminartypen angeboten. Schulträger, die in etwa gleiche Voraussetzungen haben, sollen in einer Seminargruppe arbeiten:

- Schulträger im Ballungskernraum (gemäß Landesentwicklungsplan I),
- Schulträger mit Einrichtungen der Sekundarstufe II in der Ballungsrandzone und in den ländlichen Gebieten,
- Schulträger ohne Einrichtungen der Sekundarstufe II (vgl. dazu „Vorläufige Richtlinien zur Schulentwicklungsplanung“ Pkt. 4.4).

Der Zusatz a), b), c) in dem folgenden Terminplan gibt an, um welchen Seminartyp es sich handelt. Die Schulträger werden gebeten, bei der Anmeldung diese Unterscheidung genau zu berücksichtigen. Sollte ein Seminartyp mehr Anmeldungen verzeichnen als ein anderer, so werden u. U. Änderungen in der Verteilung vorgenommen.

2.6 Die Institute haben die folgenden Termine zur Durchführung der Seminare vorgesehen. Alle Termine, die mit H gekennzeichnet sind, werden von der Arbeitsgruppe für Standortforschung Hannover in Detmold durchgeführt, die mit D bezeichneten Seminare finden in Dortmund in der Verantwortung der Arbeitsstelle für Schulentwicklungsforschung statt, sämtliche mit A gekennzeichnete Termine werden in Aachen durch das Institut für Schulbau der RWTH ausgerichtet.

Oktober 1973	November 1973	Dezember 1973	Januar 1974	März 1974	April 1974	Mai 1974
a) 15.–17. D	b) 5.– 7. H	a) 3.– 5. D	b) 28.–30. H	a) 26.–28. A	b) 2.– 4. A	b) 2.– 5. A
c) 22.–24. H	c) 8.–10. H	c) 13.–15. D	c) 31.–2.2. H		a) 9.–11. A	a) 7.– 9. A
c) 25.–27. H	c) 8.–10. D		c) 7.– 9. D		c) 17.–19. A	c) 14.–16. A
b) 29.–31. D	b) 22.–24. D		a) 14.–16. D		c) 23.–25. A	b) 20.–22. A
	b) 26.–28. D		b) 28.–30. D			c) 28.–30. A
	a) 26.–28. H <sup>1)</sup>					
	a) 26.–28. H <sup>1)</sup>					
	c) 29.–1.12. H <sup>1)</sup>					
	c) 29.–1.12. H <sup>1)</sup>					

<sup>1)</sup> = je zwei Seminare parallel

## 2.7 Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm nennt die wichtigsten Sach- und Methodenfragen der Schulentwicklungsplanung, die in den Seminaren dargestellt und erörtert werden sollen. Es ist offen für Korrekturen, Anregungen, die zu seiner Verbesserung führen können, bitte ich den Mitarbeitern der Institute jeweils nach Ablauf der Seminare unmittelbar bekanntzugeben. Das Rahmenprogramm sieht für alle Seminare die folgende Themen- und Ablaufplanung vor:

Beginn: am 1. Tag 9.00 Uhr – Ende: 18.00 Uhr

Beginn: am 2. Tag 8.30 Uhr – Ende: 18.00 Uhr

Beginn: am 3. Tag 8.30 Uhr – Ende: 13.00 Uhr

Das Arbeitsprogramm wird in folgender Weise auf die drei Seminartage verteilt:

### 1. Tag

#### Rahmenthematik:

Darstellung und Erörterung des planerischen Zielsystems sowie seiner Konkretisierung und Verwirklichung in verschiedenen Planungsräumen.

#### Einzelthemen:

##### 1. Das bildungsplanerische Zielsystem

- abgeleitet aus der Gesetzeslage, bildungsplanerischen Vorgaben wie Bildungsgesamtplan, Empfehlungen der KMK und des Deutschen Bildungsrates und dem NWP 75,
- abgestimmt mit dem Landesentwicklungsprogramm
- Modelle für Schulorganisationsformen.

Referat und Diskussion: Vertreter des Kultusministeriums

##### 2. Methodische Übersicht über Planungsabläufe der SEP.

##### 3. Die „Regionalisierung“ der Schulentwicklungsplanung:

Quantifizierung planerischer Vorgaben,  
Auswahl von Planungswerten – Umsetzung in mögliche Schulmodelle.

##### 4. Die Einteilung des Planungsraumes in geeignete Teilräume, die zum Ausgang der konkreten Planung werden können.

### 2. Tag

#### Rahmenthematik:

Datenerhebungen, Informationssammlung, Prognose und die darauf aufbauende Bilanzierung und Zielplanung

#### Einzelthemen:

##### 1. Bestandserhebung

unter Berücksichtigung der Erfordernisse einer Fortschreibung (Datengruppen, die in den „Vorläufigen Richtlinien“ und den „Hinweisen ...“ gefordert werden);

##### 2. Prognosen

- Bevölkerungsprognosen
- Schülerprognose  
schulstufen- und schulformbezogen

##### 3. Bilanzierung von Bestand und Bedarf unter dem Aspekt weitestgehender Nutzung vorhandener Baubsubstanz;

##### 4. Lokale und regionale Zielplanung:

Vorschläge zur Bedarfsdeckung auf der Grundlage alternativer Schulstrukturmodelle unter Angabe notwendiger Standorte und Betriebsgrößen.

### 3. Tag

#### Rahmenthematik:

Realisierung

#### Einzelthemen:

##### 1. Realisierungsablauf z. B.

- Dringlichkeitslisten (alternativ)
- Bündelung zu Maßnahmenprogrammen

- Verknüpfung mit weiteren Fachplanungen
- überschlägige Kostenschätzung
- Abstimmung mit der mittelfristigen Finanzplanung
- Verwirklichung der Planung bezüglich baulicher und pädagogischer Maßnahmen

##### 2. Darstellung und Erläuterungen eines Ablaufdiagramms der Schulentwicklungsplanung.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Seminars.

Die Durchführung der Seminare ist geplant als Verbindung von einführenden Erläuterungen, Diskussionen, Einführungen in Arbeitsmaterialien sowie kleineren Planspielen.

## 2.8 Anmeldeverfahren

Es findet keine regionale Zuordnung zu den Seminaren statt. Alle Schulträger, die an einem Seminar teilnehmen wollen, sind frei in der Wahl eines Termins bzw. eines Standortes oder eines Institutes. Dabei kann es selbstverständlich wünschenswert sein, daß benachbarte Schulträger im Hinblick auf die planerische Gesamtsituation einer Region untereinander eine Abstimmung auf einen bestimmten Seminartermin hin vornehmen. Die Schulträger werden gebeten, ihre Anmeldung nach dem beigefügten Muster an den für sie zuständigen Regierungspräsidenten zu richten. Die Anmeldung sieht die Angabe von zwei Ausweichterminen für den Fall vor, daß der Vorzugstermin bereits besetzt ist. Sollten auch die Ausweichtermine überzeichnet sein, so wird der zuständige Regierungspräsident gegebenenfalls einen weiteren Termin anbieten.

Anlage

Aufgrund einer eingehenden Erörterung in der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Schulentwicklungsplanung werden die Schulträger gebeten, bei der Auswahl der von ihnen entsandten Mitarbeiter den folgenden Vorschlag zu berücksichtigen:

- Alle Schulträger, deren Zuständigkeitsbereich die Planungsrahmenwerte für die Sekundarstufe II erreicht (vgl. „Vorläufige Richtlinien“ Punkt 4,5), sollen sich mit maximal drei Mitarbeitern an den Seminaren beteiligen. In der Regel ist es wünschenswert, wenn diese aus den Bereichen der Schulverwaltung, der kommunalen Entwicklungs-/Bauplanung und dem Arbeitsbereich Statistik entsandt werden.
- Schulträger, deren Zuständigkeitsbereich über die Planungsrahmenwerte für die Sekundarstufe I nicht hinausgeht, sollen sich mit maximal zwei Mitarbeitern, möglichst aus den Bereichen Schulverwaltung und Planung, beteiligen.

Aus organisatorischen Gründen ist es erforderlich, daß alle Anmeldungen für die unter 2.6 angebotenen Seminartermine seitens der Schulträger bis zum 20. 9. 1973 vorgenommen werden. Eine Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt umgehend, eine endgültige Zusage für einen der gewünschten Termine bzw. ein Alternativvorschlag nach Prüfung aller Anmeldungen.

Bezüglich des Anmeldeverfahrens für die Informationstagen vgl. Nr. 1.3.

## 2.9 Kosten

Teilnehmergebühren werden nicht erhoben. Reisekosten müssen von den entsendenden Schulträgern selbst getragen werden.

## 2.10 Arbeitsmaterialien

Die in den Seminaren benötigten Arbeitspapiere werden von den Instituten bereitgestellt.

Alle Teilnehmer sollten darüber hinaus der Vorbereitung der Seminare zugrunde legen:

Heft 21 der Schriftenreihe des Kultusministers „Strukturförderung im Bildungswesen“ mit dem Titel „Schulentwicklungsplanung“

zu beziehen beim

Henn-Verlag Ratingen

T.

**Muster für Anmeldung**

**Anlage**

....., den .....  
(Schulträger)

.....  
(Anschrift der Verwaltung)

Kreis: .....

Regierungsbezirk: .....

An den  
Regierungspräsidenten in

.....

**Betr.:** Methodenseminare „Schulentwicklungsplanung“

**Bezug:** Erlaß d. Kultusministers vom 13. August 1973  
ZC 5 – 3 – 3 – 0/73/I A 2. 36–20–24/0 Nr. 2331/73

Hiermit melde ich für das **Methodenseminar**  
„Schulentwicklungsplanung“

1. vom ..... bis..... (Vorzugstermin)  
in .....  
oder  
2. vom ..... bis..... (1. Ausweichtermin)  
in .....  
oder  
3. vom ..... bis..... (2. Ausweichtermin)  
in .....

die folgenden Damen/Herren an:

1. ....  
(Name)  
.....  
(Amtsbezeichnung, Sachbereich)  
2. ....  
(Name)  
.....  
(Amtsbezeichnung, Sachbereich)  
3. ....  
(Name)  
.....  
(Amtsbezeichnung, Sachbereich)

**Angaben zum Schulträger (nur für öff. Schulträger)**

(diese Angaben sind nicht verpflichtend, erleichtern aber den Instituten die Vorbereitung der einzelnen Seminare)

Einwohnerzahl: .....

**Vorhandene Schulen:**

Primarstufe: .....  
(Schulformen, jeweils Zahl der Einzelschulen)

.....  
.....

Sekundarstufe I: .....  
(Schulformen, jeweils Zahl der Einzelschulen)

.....  
.....

Sekundarstufe II: .....  
(Schulformen, jeweils Zahl der Einzelschulen)

.....  
.....

Die Gemeinde ist außerdem Standort für Schulen anderer Schulträger. Es handelt sich um

Primarstufe: .....

Sekundarstufe I: .....

Sekundarstufe II: .....

(Diese Angabe braucht von Kreisverwaltungen nicht gemacht zu werden)

Die Schulentwicklungsplanung ist

bereits durchgeführt ☐

ist angelaufen ☐

befindet sich in Vorbereitung ☐

ist noch nicht begonnen ☐

.....  
(Name - Unterschrift)



**Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.